

PRESSEMITTEILUNG  
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN  
Sperrfrist: 23. November 2023, 09:30 MEZ (08:30 UTC)

# HCOB Flash PMI<sup>®</sup> Deutschland

## Talfahrt der deutschen Wirtschaft hat sich im November verlangsamt

### Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Flash Deutschland Composite PMI<sup>(1)</sup> bei 47,1 (Oktober: 45,9). 4-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Services PMI<sup>(2)</sup> bei 48,7 (Oktober: 48,2). 2-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Industrie Index Produktion<sup>(4)</sup> bei 44,0 (Oktober: 41,2). 6-Monatshoch.

HCOB Flash Deutschland Industrie PMI<sup>(3)</sup> bei 42,3 (Oktober: 40,8). 6-Monatshoch.

Datenerhebung: 9. - 21. November 2023

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im November den schwächsten Wachstumsrückgang seit vier Monaten, wie die aktuelle, von S&P Global durchgeführte HCOB-'Flash'-PMI<sup>®</sup>-Umfrage ergab. Der Stellenaufbau setzte sich in der größten Volkswirtschaft der Eurozone zwar fort und beschleunigte sich gegenüber Oktober leicht, er war aber insgesamt nur mäßig. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist kletterten auf den höchsten Wert seit Juni, fielen dennoch nur verhalten optimistisch aus.

Gleichzeitig verteuerten sich sowohl die Einkaufs- als auch die Verkaufspreise mit beschleunigten Raten, wenngleich die Steigerungen abermals auf den Sektorsbereich beschränkt waren.

Mit 47,1 Punkten nach 45,9 im Oktober verharrte der **HCOB Flash Deutschland Composite PMI** zwar zum fünften Mal hintereinander unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten, er signalisierte damit allerdings den schwächsten Rückgang der Wirtschaftsleistung seit Juli. Der **Servicesektor** schrumpfte zum dritten Mal innerhalb der letzten vier Monate, wenngleich die Geschäftseinbußen nur mäßig und auch geringer als im Oktober ausfielen. Die **Industrieproduktion** sank zwar mit der niedrigsten Rate seit Mai und damit deutlich langsamer als im Oktober, der Rückgang blieb aber insgesamt stark.

Dass die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen und Dienstleistungen auch im November stark zurückging, lag den Umfrageteilnehmern zufolge in erster Linie an der generellen Unsicherheit an den Märkten, den verschärften Finanzierungsbedingungen und dem Lagerabbau auf Kundenseite. Trotz der leicht abgeschwächten Schrumpfungsraten in beiden Sektoren war der siebente **Auftragsrückgang** in Folge zwar erneut stark, das Minus fiel jedoch nicht mehr ganz so gravierend aus wie in den zurückliegenden vier Monaten. Auch die **Neuaufträge aus dem Ausland** gingen langsamer zurück als zuletzt.

Die **Auftragsbestände** nahmen abermals auf breiter Front rasant ab, der Rückgang verlangsamte sich jedoch zum zweiten Mal hintereinander, nachdem er im September so stark ausgefallen war wie seit über drei Jahren nicht mehr. Am kräftigsten sanken die unerledigten Aufträge in der Industrie, weshalb hier aufgrund von Überkapazitäten auch der deutlichste Jobabbau seit über drei Jahren verzeichnet wurde. Im Sektorsbereich blieben die Mitarbeiterzahlen diesmal - nach minimalen Rückgängen in den beiden Vormonaten - hingegen konstant, weshalb die **Beschäftigung** in der deutschen Wirtschaft im November auch insgesamt nur mäßig gesunken ist.

Der Anstieg der **Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen** beschleunigte sich von seinem 32-Monatstief im Oktober wieder leicht, womit auch der entsprechende Langzeit-Durchschnittswert wieder übertroffen wurde. Bei den Serviceanbietern wurden die Angebotspreise mit leicht beschleunigter Rate angehoben, in der Industrie sanken die Verkaufspreise mit der niedrigsten Rate seit fünf Monaten. Auch die **Einkaufspreise** stiegen wieder schneller als zuletzt, was jedoch einzig und allein auf die den beschleunigten Kostenauftrieb im Sektorsbereich zurückzuführen war. Hier legten die Kosten

mit der höchsten Rate seit fünf Monaten zu, während die Einkaufspreise in der Industrie stärker sanken als in den beiden Vormonaten.

Obwohl die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** im November auf ein 5-Monatshoch gestiegen sind, notierte der entsprechende Index abermals deutlich unter seinem Langzeit-Durchschnittswert. Sorgen bereitete den Unternehmen die Konjunkturerwicklung sowohl in Deutschland als auch im Ausland. Auf Sektorebene fiel der Ausblick bei den Serviceanbietern etwas weniger optimistisch aus als zuletzt, in der Industrie blieben die Erwartungen trotz der leichten Aufhellung gegenüber Oktober insgesamt pessimistisch.

## Kommentar

Dr. Cyrus de la Rubia, Chefökonom der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

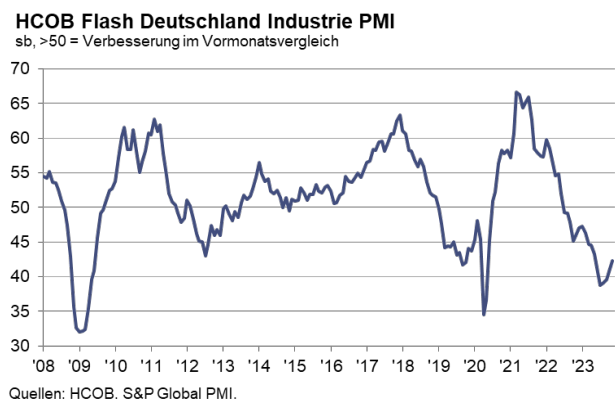
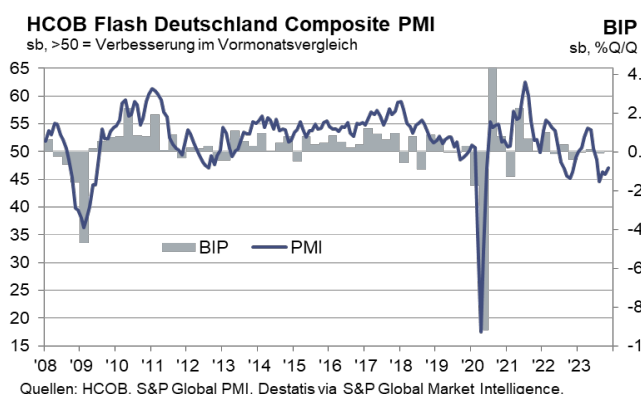
*"Weihnachten steht vor der Tür und damit verbreiten die PMI-Zahlen auch ein wenig Hoffnung für die deutsche Wirtschaft. Obwohl sich Deutschland nach wie vor in einer Rezession befindet, hat sich die Talfahrt merklich verlangsamt. Besonders ermutigend ist der robuste Anstieg fast aller Teilindizes. Diese kollektive Verbesserung in den Zahlen bestärkt uns in unserer Zuversicht, dass eine Rückkehr zum Wachstum plausibel ist und in der ersten Hälfte des kommenden Jahres eintreten könnte."*

*Die PMI-Zahlen von November bestätigen unsere Einschätzung, dass sich Deutschland seit dem dritten Quartal in einer Rezession befindet. Der Abschwung könnte jedoch etwas flacher ausfallen als erwartet. Wenn wir die aktuellen PMI-Zahlen in unser Nowcast-Modell eingeben, ergibt sich ein Rückgang des BIP im Zeitraum Oktober bis Dezember um 0,7 % im Vergleich zum dritten Quartal. Das ist eine Verbesserung gegenüber den zuvor prognostizierten -0,9 %.*

*Im verarbeitenden Gewerbe zeichnet sich ein Silberstreif am Horizont ab, da der Rückgang der Auftragseingänge an Tempo verliert. Dies wird sowohl durch Inlands- als auch durch Auslandsaufträge unterstützt. Außerdem gibt es eine bemerkenswerte Verlangsamung des Abbaus von Lagerbeständen in Verbindung mit weniger kräftig fallenden Vorleistungseinkäufen.*

*Die Abschwächung im Dienstleistungssektor ist im November etwas weniger prononciert als im Vormonat. Das gilt für die Aktivität und auch der Rückgang des Neugeschäfts war deutlich geringer als im Vormonat. Darüber hinaus ist anzumerken, dass die Serviceanbieter beim Stellenabbau eine Pause eingelegt haben, womit der Abwärtstrend der beiden Vormonate unterbrochen wird.*

*Die Inflation ist nach wie vor ein Problem. Die Einkaufspreise im Dienstleistungssektor stiegen im November rasant an und übertrafen sogar die Rate des Vormonats. Dies wurde hauptsächlich durch den Aufwärtsdruck auf die Löhne verursacht. Ein Teil des Kostenanstiegs wird an die Verbraucher weitergegeben, wie der nach wie vor ungewöhnlich starke Anstieg der Verkaufspreise zeigt. Da die Streiks zunehmen und einige der jüngsten von den Tarifparteien vereinbarten Lohnzuwächse zweistellig ausgefallen sind, ist es unwahrscheinlich, dass die Inflation in den kommenden Monaten deutlich zurückgeht."*



- Ende -

## Kontakte

### Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia  
Chefvolkswirt  
T: +49 160 9018 0792  
[cyrus.delarubia@hcob-bank.com](mailto:cyrus.delarubia@hcob-bank.com)

Katrin Steinbacher  
Leitung Pressestelle  
T: +49 40 3333 11130  
[katrin.steinbacher@hcob-bank.com](mailto:katrin.steinbacher@hcob-bank.com)

### S&P Global Market Intelligence

Phil Smith  
Economics Associate Director  
T: +44 149 1461 009  
[phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Sabrina Mayeen  
Corporate Communications  
T: +44 796 744 7030  
[sabrina.mayeen@spglobal.com](mailto:sabrina.mayeen@spglobal.com)

## Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. Dezember 2023, Service-Index und Composite-Index am 5. Dezember 2023 veröffentlicht.

Der HCOB Deutschland PMI (Purchasing Managers' Index™) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von etwa 800 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Der Flash-Index basiert auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefert damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung des endgültigen PMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen PMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>1</sup>	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie <sup>3</sup>	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit <sup>2</sup>	-0,1	0,6

Der Purchasing Managers' Index™ (PMI®) bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die PMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die PMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision von S&P Global. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrundeliegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter: [economics@spglobal.com](mailto:economics@spglobal.com).

### Erklärungen zu den Indizes

1. Der Composite Index ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Produktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der PMI Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie Index Produktion basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

### Hamburg Commercial Bank AG

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

### S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilssektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2023 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

### Über den PMI

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

[www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html](http://www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [katherine.smith@spglobal.com](mailto:katherine.smith@spglobal.com) Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

### Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.